

<https://www.youtube.com/watch?v=J7do1MTqPjo>

1. Februar 2016

## **Das Scharia-Blasphemie-Gesetz und inländischer Terrorismus und biblische Endzeit-Prophetie – Teil 9**

**Was Papst Franziskus alles bekämpfen will**

<http://www.religionnews.com/2015/01/15/pope-francis-free-speech-cannot-insult-faith-others/>

15. Januar 2015

**Papst Franziskus über Redefreiheit: „Man darf nicht den Glauben Anderer beleidigen.“**

Papst Franziskus meinte nach den Anschlägen auf das Satire-Magazin „Charlie Hebdo“, dass es Grenzen beim Selbstaussdruck geben würde, wenn dieser so weit ginge, dass man sich über die Glaubensüberzeugungen Anderer lustig macht oder diese Menschen beleidigt.

„Man darf nicht provozieren. Man darf Andere wegen ihres Glaubens nicht kränken Und man darf keine Witze über den Glauben von Anderen machen.“

Aber Papst Franziskus geht sogar noch einen Schritt weiter:

<http://themosimportantnews.com/archives/pope-francis-declares-that-christian-fundamentalism-is-a-sickness>

1. Dezember 2015

**Papst Franziskus erklärt, dass CHRISTLICHER FUNDAMENTALISMUS „eine Krankheit“ ist**

Ist ein Glaube an die strikte, buchstäbliche Auslegung der Bibel „eine Krankheit“? Papst Franziskus scheint das zu denken. Im November 2015 wurden viele Reporter Zeuge, wie Franziskus den Fundamentalismus als „eine Krankheit“ beschrieb, „die es in allen Religionen gibt“ - also einschließlich dem CHRISTENTUM.

**Doch was genau ist Fundamentalismus?**

Bei Google wird er wie folgt definiert:

„Die Form einer Religion – besonders im Islam oder im protestantischen **Christentum – bei der man sich strikt an die buchstäbliche Auslegung der Schrift hält.**“

Hat somit Papst Franziskus tatsächlich die Absicht, all jene „zu bekämpfen“, die an eine buchstäbliche Auslegung der Bibel glauben?

Ich weiß, dass das für viele von Euch jetzt wirklich bizarr klingen mag. Aber es ist erwiesen, dass der Papst das tatsächlich gesagt hat. Das Folgende ist ein Auszug aus einem Artikel, der auf der Webseite Life Site News veröffentlicht wurde:

„Fundamentalismus ist eine Krankheit, die es in allen Religionen gibt“, sagte Papst Franziskus, wie der Vatikan-Korrespondent Joshua McElwee auf der Webseite „National Catholic Reporter“ berichtete und was auf ähnliche Weise auch die anderen Journalisten getan haben, die zu diesem Zeitpunkt mit im Flugzeug waren. Weiter sagte der Papst:

**„Unter den Katholiken haben wir einige – und nicht nur einige, sondern viele – die an die absolute Wahrheit glauben und die losgehen, um die anderen mit Rufmord beschmutzen, indem sie falsche Informationen über sie verbreiten und andere schlimme Dinge tun. Sie tun Böses. Ich sage dies, weil das meine Kirche ist. Das müssen wir bekämpfen. Religiöser Fundamentalismus ist nicht religiös, weil es ihm an Gott mangelt. Das ist Götzendienst, genauso wie der Götzendienst, der mit Geld betrieben wird.“**

Doch an dieser Stelle hörte der Papst nicht auf. Jetzt fing er an, die Christen zu beschuldigen, viele Kriege angefangen zu haben. Er sagte:

**„Wie bei allem gibt es religiöse Menschen mit Werten und jene, die keine haben. Doch wie viele Kriege haben die Christen geführt? Die Plünderung Roms erfolgte nicht durch Muslime, he?“**

In seinem Papsttum legt Franziskus großen Wert darauf, sich nach Führern von Religionen verschiedenster Art auszustrecken.

Aber offensichtlich reicht seine „Toleranz“ nicht bis zu denjenigen, die glauben, dass die Bibel Gottes Wahrheit ist. Und es ist nicht das erste Mal, dass Papst Franziskus solche Dinge ausgesprochen hat. **2014 sagte er öffentlich, dass es in der Christenheit keinen Raum für Fundamentalismus geben dürfte.**

Nach seinem ersten Besuch im Mittleren Osten im November 2015 kritisierte er den Fundamentalismus sowohl im Christentum, im Judentum als auch im Islam als eine „Form der Gewalt“. Er sagte:

**„Eine fundamentalistische Gruppe, selbst wenn sie niemanden tötet oder jemanden schlägt, ist GEWALTTÄTIG. Die geistige Struktur des Fundamentalismus ist GEWALT IM NAMEN GOTTES.“**

Leider haben diese Kommentare nicht die internationale Aufmerksamkeit bekommen, wie sie es verdient hätten.

Wenn der Papst wirklich nicht glaubt, dass die Bibel die buchstäbliche, absolute Wahrheit Gottes ist, dann erklärt das eine ganze Menge. Zum Beispiel heißt es in der Bibel, dass wir andere Götter ablehnen sollen. Doch schon zu Beginn seiner Amtszeit hat Franziskus angeordnet, dass zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte im Vatikan islamische Gebete und Lesungen aus dem Koran abgehalten werden sollen. (Hier das Video dazu: <http://english.alarabiya.net/en/webtv/2014/06/09/Imam-recites-Quran-for-the-first-time-in-the-Vatican.html>). Dies tat der Papst angeblich, um Frieden zwischen den Israelis und den Palästinensern herbeizuführen, denn dazu hatte er nach seinem Besuch in Jordanien, Israel und bei der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA) den israelischen Präsidenten Shimon Peres und den Präsidenten der PA, Mahmoud Abbas, im November 2015 in den Vatikan eingeladen.

**Papst Franziskus scheint offensichtlich auch zu denken, dass Christen und Muslime denselben Gott anbeten würden. Er bereitet da wirklich die Bühne für eine Welt-Einheitsreligion vor, und dennoch scheinen bei den meisten Christen in der westlichen Welt dabei nicht die Alarmglocken zu läuten.**

<http://themosimportantnews.com/archives/in-new-york-pope-francis-embraced-chrislam-and-laid-a-foundation-for-a-one-world-religion>  
27.September 2015

**In New York begrüßte Papst Franziskus den „Chrislam“ und legte das Fundament für die Welt-Einheitsreligion**

Die Bemerkungen, die Papst Franziskus in der St. Patrick Kathedrale in Manhattan gemacht hatte, haben einen wahren Feuersturm der Kritik bei all jenen ausgelöst, die nicht glauben, dass Christen und Muslime denselben Gott anbeten. Viele sahen darin einen großen Schritt in die Richtung einer Welt-Einheitsreligion.

**Fakt ist, dass der Papst in der Vergangenheit schon öfter solche**

**Äußerungen gemacht hat. In den letzten Jahren hat die Theorie, dass das Christentum und der Islam zwei unterschiedliche Wege zum selben Gott sind, auch bei vielen Anderen auf dem gesamten Planeten sehr schnell Fuß gefasst. Manche Religionsführer gehen inzwischen schon so weit, islamische und christliche Praktiken zu vermischen. Und der Begriff „Chrislam“ wird jetzt oft verwendet, um diese ökumenische Bewegung zu beschreiben.**

Wenn Euch das alles unglaublich seltsam vorkommt, dann lest weiter, weil dies erst die Spitze des Eisbergs ist.

Was Papst Franziskus da in der St. Patrick Kathedrale in Manhattan gesagt hat, darüber wurde kaum in den Medien berichtet; doch es war von außerordentlicher Bedeutung. Er begann seine Rede mit folgenden Worten:

„Ich würde gerne zwei meiner Gefühle für MEINE MUSLIMISCHEN GESCHWISTER zum Ausdruck bringen. Zunächst möchte ich sagen, dass ich wünschte, meiner Grüße an sie zum Opferfest wären wärmer ausgefallen. Zweitens möchte ich sagen, dass ich ein Gefühl der Verbundenheit mit ihnen habe angesichts der Tragödie, die ihnen in Mekka widerfahren ist.

**Ich versichere, dass ich sie in meine Gebete einschließen werde. Ich vereinige mich mit euch allen. Das ist mein Gebet an den allmächtigen Gott, den ALLBARMHERZIGEN.“**

Die letzten Worte hat er nicht zufällig ausgewählt. Im Islam ist Allah als „der Allbarmherzige“ bekannt. Ihr könnt das gerne bei Google näher untersuchen.

Und das war auch nicht das erste Mal, dass Papst Franziskus eine solche Sprache gebrauchte. Das Folgende sagte er bei seinem ersten ökumenischen Treffen als Papst:

**„Ich grüße euch und danke euch allen herzlich, liebe Freunde, die ihr anderen religiösen Traditionen angehört – zuallererst die Muslime, die den EINEN lebendigen und gnädigen Gott verehren und Ihn im Gebet anrufen. Und ich schätze die Anwesenheit von euch allen hier. Darin sehe ich ein konkretes Zeichen des Willens, in der gegenseitigen Wertschätzung und Zusammenarbeit für das GEMEINWOHL DER MENSCHHEIT zu wachsen.“**

**Die katholische Kirche ist sich bewusst, wie wichtig es ist, Freundschaft und Respekt zwischen Männern und Frauen verschiedener religiöser Traditionen zu fördern. Ich möchte das noch einmal wiederholen: Freundschaft und Respekt zwischen Männern und Frauen verschiedener religiöser Traditionen zu fördern. Dies beglaubigt auch**

**das kostbare Werk, welches der päpstliche Rat für interreligiösen Dialog vollbringt.“**

Der Katholizismus und der Islam sind die beiden größten Religionen auf dem ganzen Planeten, und solch eine Eine-Weltreligion würde es erforderlich machen, dass diese beiden Glaubenssysteme zusammenwirken. **Papst Franziskus scheint sehr erpicht darauf zu sein, das Fundament für eine solche Welt-Einheitsreligion zu legen.**

Papst Franziskus machte noch eine andere Aussage in der St. Patrick Kathedrale, welche die Gläubigen auf der ganzen Welt schockiert hat. Offensichtlich scheint dieser Papst zu denken, dass das Kreuz ein „Fehlschlag“ war. Er sagte:

**„Das Kreuz zeigt uns einen anderen Weg auf, Erfolg zu messen. Unserer ist, Samen zu pflanzen. Gott sieht die Früchte unserer Arbeit. Und wenn bisweilen unsere Bemühungen und Werke fehlzuschlagen scheinen und keine Frucht bringen, müssen wir uns daran erinnern, dass wir Nachfolger von Jesus Christus und seines Lebens sind, was – menschlich gesprochen – in einem Fehlschlag endete, im FEHLSCHLAG AM KREUZ.“**

Nach dieser Aussage fuhr er NICHT fort und erklärte, dass das Kreuz letztendlich ein großer Sieg war. Diese Worte waren das Ende seines Gedankengangs, und er ging zu anderen Themen über.

Man braucht wohl nicht besonders zu erwähnen, wie ungeheuer bestürzt viele darüber waren. Das Folgende stammt von Leo Zagami von Infowars.com:

**„Über diese Worte haben sich natürlich die meisten der wahren Christen auf der ganzen Welt entrüstet, die sich das Christentum nicht ohne den Wert des Kreuzes vorstellen können. Es steht ja für das ultimative Opfer von Jesus Christus für die Menschheit. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit für einen Christen irgendeiner Denomination sich vorzustellen, dass über die eigentliche Essenz seines Glaubens auf diese Weise gesprochen wird und das von einem Papst! Die Tatsache, dass Jesus Christus Sein Blut am Kreuz bei Seinem selbstlosen Opfer vergossen hat, damit die Sünden all jener, die an Ihn glauben, vergeben werden können, ist einer der wesentlichen Bestandteile des wahren Glaubens, der niemals in Frage gestellt werden sollte. Die Medien beharren mit ihrer unverwüstlichen Zuneigung für den Papst darauf, niemals diese ungeheuerliche Aussage zu kommentieren.“**

Doch selbst dann, wenn der Papst solche Dinge sagt, wird er von Tag zu Tag

beliebter. Sogar in Amerika behandeln ihn seine treu Ergebenen wie ein übernatürliches Wesen. Geoffrey Grider schreibt in seinem Artikel vom 27. September 2015 (<http://www.nowtheendbegins.com/the-worship-of-pope-francis-proves-people-are-ready-to-receive-antichrist/>) dazu Folgendes:

**„Überall, wohin er geht, zieht Papst Franziskus eine ihn verehrende Menschenmenge an, die an ihm zerrt und sich danach ausstreckt, irgendeinen Teil von ihm berühren zu können, so als ob dadurch irgendetwas Geistliches oder Heiliges auf sie übertragen werden könnte. Die Menschen kreischen und weinen, halten ihre kranken Kinder in die Höhe und bitten ihn, diese zu berühren in der Hoffnung, dass sie dadurch geheilt werden.“**

Und das gilt sogar für Kongressmitglieder. Schaut Euch einmal das beschämende Verhalten an, was einige von ihnen an den Tag legen. Geoffrey Grider schreibt weiter:

**„Der Abgeordnete Bob Brady, ein frommer Katholik und Demokrat aus Pennsylvania bahnte sich sofort einen Weg zum Podium, nachdem Papst Franziskus seine Rede beendet hatte und griff nach dem Glas, in dem sich immer noch Wasser befand. Dann trank er von diesem Wasser, und gab etwas davon seiner Ehefrau Debra und hob den Rest für seine Enkelkinder auf.**

**Dieser Abgeordnete machte auch Fotos. Er schickte seine Leute hinaus zur Presse. Er teilte das Wasser auch mit einigen seines Personals und mit seinem Assistenten, ebenfalls ein gläubiger Katholik. Das restliche Wasser wollte er über seine Enkel und Urenkel sprengen.“**

Ich weiß nicht, wie es Euch damit geht. Aber bei mir fangen da die Alarmglocken an zu läuten, wenn ich so etwas lese. **Wir sind gerade Zeuge der Anfangsstadien einer Eine-Weltreligion, und viele auf diesem Planeten werden sie letztendlich annehmen.**

Weiter mit dem Video

Die Aussagen des Papstes gehen mit der Geschichte einher, dass der nicht gewalttätige Extremist eliminiert werden soll.

<http://www.jihadwatch.org/2016/01/vatican-spokesman-islam-teaches-non-violence-in-the-name-of-god>  
6. Januar 2016 von Robert Spencer

**Vatikansprecher: „Der Islam lehrt: 'Keine Gewalt im Namen Gottes'“**

Wie kann eine Organisation, die behauptet, für Gott zu sprechen und vom Heiligen Geist geleitet zu werden, unermüdlich solch eine Lüge verbreiten? Denn es ist nicht nur der Vatikansprecher Bruno Forte, der so etwas von sich gibt, sondern dasselbe sagt auch der Papst. Und es ist die offizielle Politik der amerikanischen Konferenz der katholischen Bischöfe, der geflissentlich jede aktuelle Kirchenlehre übersieht, dafür aber skrupellos Stimmen unterdrückt, die es wagen zu behaupten, dass der Islam KEINE Religion des Friedens ist. **Es scheint so zu sein, dass es den Kirchenführern heute wichtiger ist, das Bild des Islam zu schützen, als die Inhalte des christlichen Glaubens zu lehren.**

Dazu einige Zitate aus dem Koran:

### **Koran Sure 2, Verse 191-193**

**191. Und tötet sie (die euch bekämpfen), wo immer ihr auf sie stoßt, und vertreibt sie von dort, von wo sie euch vertrieben; denn Verfolgung ist ärger als Totschlag. Bekämpft sie aber nicht bei der Heiligen Moschee, solange sie euch dort nicht angreifen. Doch wenn sie euch angreifen, dann kämpft wider sie; das ist die Vergeltung für die Ungläubigen. 192. Wenn sie jedoch ablassen, dann ist Allah allvergebend, barmherzig. 193. Und bekämpft sie, bis die Verfolgung aufgehört hat und der Glauben an Allah (frei) ist. Wenn sie jedoch ablassen, dann (wisset), dass keine Feindschaft erlaubt ist, außer wider die Ungerechten.**

### **Koran Sure 4, Vers 89**

**Sie (die Heuchler) wünschen, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so dass ihr alle gleich seiet. Nehmet euch daher keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auswandern auf Allahs Weg. Und wenn sie sich abkehren, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auffindet; und nehmet euch keinen von ihnen zum Freunde oder zum Helfer;**

### **Koran Sure 5, Vers 33**

**Der Lohn derer, die Krieg führen gegen Allah und seinen Gesandten und Unordnung im Lande zu erregen trachten, wäre der, dass sie getötet oder gekreuzigt werden sollten oder dass ihnen Hände und Füße abgeschlagen werden sollten für den Ungehorsam oder dass sie aus dem Lande vertrieben würden. Das würde eine Schmach für sie sein in dieser Welt; und im Jenseits wird ihnen schwere Strafe;**

### **Koran Sure 8, Verse 12, 3 + 60**

**12. Da dein Herr den Engeln offenbarte: «Ich bin mit euch; so festiget denn die Gläubigen. In die Herzen der Ungläubigen werde Ich Schrecken werfen. Treffet (sie) oberhalb des Nackens und schlagt ihnen**

die Fingerspitzen ab!» 39. Und kämpfet wider sie, bis keine Verfolgung mehr ist und aller Glaube auf Allah gerichtet ist. Stehen sie jedoch ab, dann, wahrlich, sieht Allah sehr wohl, was sie tun. 60. Und rüstet wider sie, was ihr nur vermögt an Streitkräften und berittenen Grenzwachen, damit in Schrecken zu setzen Allahs Feind und euren Feind und außer ihnen andere, die ihr nicht kennt; Allah kennt sie. Und was ihr auch aufwendet für Allahs Sache, es wird euch voll zurückgezahlt werden, und es soll euch kein Unrecht geschehen.

**Koran Sure 9, Verse 5, 29, 111 + 123**

**5. Und wenn die verbotenen Monate verflossen sind, dann tötet die Götzendiener, wo ihr sie trifft, und ergreift sie, und belagert sie, und lauert ihnen auf in jedem Hinterhalt. Bereuen sie aber und verrichten das Gebet und zahlen die Zakat, dann gebt ihnen den Weg frei. Wahrlich, Allah ist allverzeihend, barmherzig. 29. Kämpfet wider diejenigen aus dem Volk der Schrift (Juden und Christen), die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben und die nicht als unerlaubt erachten, was Allah und Sein Gesandter als unerlaubt erklärt haben, und die nicht dem wahren Bekenntnis folgen, bis sie aus freien Stücken den Tribut entrichten und ihre Unterwerfung anerkennen. 111. Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihr Gut für den Garten erkaufte: Sie kämpfen für Allahs Sache, sie töten und fallen – eine Verheißung, bindend für Ihn, in der Thora und im Evangelium und im Koran. Und wer hält seine Verheißung getreuer als Allah? So freut euch eures Handels mit Ihm; denn dies fürwahr ist die höchste Glückseligkeit. 129. Doch wenn sie sich abwenden, so sprich: «Allah ist meine Genüge. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn vertraue ich, und Er ist der Herr des mächtigen Throns.»**

**Koran Sure 47, Vers 4**

**Wenn ihr (in der Schlacht) auf die stoßet, die ungläubig sind, trifft (ihre Nacken; und wenn ihr sie so überwältigt habt, dann schnüret die Bande fest. Hernach dann entweder Gnade oder Lösegeld, bis der Krieg seine Waffen niederlegt. Das ist so. Und hätte Allah es gewollt, er hätte sie selbst strafen können, aber er wollte die einen von euch durch die andern prüfen. Und diejenigen, die auf Allahs Weg getötet werden – nie wird er ihre Werke zunichte machen.**

Denkt Ihr, dass dies nur eine Reihe von Versen sind, die „völlig aus dem Zusammenhang“ gerissen sind und dass islamische Autoritäten sie völlig harmlos auslegen? Überdenkt das noch einmal. Die autoritären Quellen im sunnitischen Islam, die Schulen der sunnitischen Rechtswissenschaft (*madhahib*), sie alle lehren den Krieg gegen die Ungläubigen.

**Shafi'iSchule:**

Ein Shafi'i Leitfaden zum islamischen Recht - beglaubigt als verlässliches Handbuch zur sunnitischen Orthodoxie im Jahr 1991 von den Klerikern an der Al-Azhar Universität, eine der führenden Autoritäten in der islamischen Welt - legt über den Dschihad fest, dass **„der Kalif solange Krieg mit Juden, Christen und Zoroastriern führt, bis diese Muslime werden oder die Kopfsteuer für Nicht-Muslime bezahlen“**. Ergänzt wird folgender Kommentar von Scheich Nuh Ali Salman, einem jordanischen Experten für islamische Rechtswissenschaft:

**„Der Kalif führt diesen Krieg nur dann, wenn er sie (die Juden, Christen und Zoroastrier) dazu eingeladen hat, im Glauben und in der Praxis dem Islam beizutreten. Und wenn sie nicht wollen, dann soll er sie in die soziale Ordnung des Islam einladen, die Kopfsteuer (*jizya*) für Nicht-Muslime zu bezahlen, während sie in ihren angestammten Religionen bleiben.“** (*Umdat al-Salik*, 09.8).

#### **Hanafi Schule:**

Ein Hanafi-Handbuch zum islamischen Recht wiederholt dieselbe Verordnung. Es besteht darauf, dass Menschen zunächst dazu aufgefordert werden müssen, den Islam anzunehmen, bevor man sie bekämpft, **„weil der Prophet seine Kommandanten so unterwiesen hat. Er hat sie dazu angeleitet, die Ungläubigen zum Glauben aufzurufen.“** Außerdem wird darin betont, dass der Heilige Krieg nicht aus wirtschaftlichem Vorteil geführt werden darf, sondern ausschließlich aus religiösen Gründen. Zum Aufruf zum Islam heißt es:

**„Diese Menschen werden dadurch gewahr, dass sie wegen ihrer Religion attackiert werden und nicht wegen ihres Besitzes oder um aus ihren Kindern Sklaven zu machen. Unter diesem Aspekt ist es möglich, dass sie dazu bewogen werden können, dem Ruf zu folgen und sich selbst vor den Wirren des Krieges zu erretten.“**

**Wenn die Ungläubigen jedoch den Ruf vernommen haben und ihm weder folgen noch zustimmen, die Kopfsteuer [*jizya*] zu bezahlen, dann obliegt es den Muslimen, Gott um Hilfe anzurufen und mit ihnen Krieg zu führen, weil Gott der Helfer für diejenigen ist, die ihm dienen und der Zerstörer seiner Feinde, die Ungläubigen. Und es ist notwendig, Allah bei jeder Gelegenheit um Hilfe anzuflehen. Außerdem befiehlt uns der Prophet, so zu handeln.“** (*Al-Hidayah*, II.140)

#### **Maliki Schule:**

Ibn Khaldun (1332-1406), ein wegweisender Historiker und Philosoph, war

auch ein Maliki-Rechtstheoretiker. In seinem bekannten ersten Werk über die historische Theorie mit dem Titel „Muqaddimah“, merkt er an:

**„In der muslimischen Gemeinschaft ist der Heilige Krieg wegen des Universalismus der muslimischen Mission eine religiöse Pflicht. Es ist die Pflicht, jeden zum Islam zu bringen, entweder durch Überredung oder mit Gewalt. Im Islam ist jede Person, die mit religiösen Angelegenheiten betraut ist, auf politische Macht bedacht, weil der Islam in der Pflicht steht, Macht über alle Nationen zu erlangen.“**

### **Hanbali Schule:**

Der größte mittelalterliche Theoretiker für das, was heute allgemein als radikaler oder fundamentalistischer Islam bekannt ist, Ibn Taymiyya (Tagi al-Din Ahmad Ibn Taymiya; 1263-1328), war ein Jurist an der Hanbali Schule. Er war der Ansicht:

**„Da der Dschihad rechtmäßige Kriegsführung ist und da es ihr höchstes Ziel ist, Gottes Religion und sein Wort zum Allerhöchsten zu machen, demzufolge müssen alle Muslime, welche dieses Ziel verfolgen, kämpfen.“**

Das wird auch heute von den Gelehrten des Islam gelehrt.

Majid Khadduri war ein irakischer international bekannter Gelehrter für islamisches Recht. In seinem Buch „War and Peace in the Law of Islam“ (Krieg und Frieden im islamischen Recht“, das im Jahr 1955 veröffentlicht wurde und bis heute eines der übersichtlichsten und aufschlussreichsten Werke zu diesem Thema geblieben ist, schrieb er über den Dschihad:

**„Der Staat, der als Instrument für die universelle Verbreitung einer bestimmten Religion betrachtet wird, muss zwangsläufig immer ein expandierender Staat sein. Der islamische Staat, dessen grundsätzliche Funktion war, Gottes Gesetz in die Praxis umzusetzen, trachtete danach, den Islam als die vorherrschende IDEOLOGIE auf der ganzen Welt zu etablieren. Der Dschihad wurde von daher als Instrument eingesetzt, um sowohl die Religion zu verbreiten als auch einen imperialen WELTSTAAT zu etablieren.“**

Imran Ahsan Khan Nyazee, Hochschulassistent der Fakultät Scharia und Gesetz an der Internationalen Islamischen Universität in Islamabad zitiert in seinem im Jahr 1994 erschienenen Buch „The Methodology of Ijtihad“ den Maliki-Juristen Ibn Rush aus dem 12. Jahrhundert:

**„Die muslimischen Juristen stimmten überein, dass der Zweck des Kampfes mit dem Volk des Buches (Juden und Christen) entweder ist, es zum Islam zu konvertieren oder dass es die Kopfsteuer bezahlt.“**

Nyazee kommt zu der Schlussfolgerung:

**„Dies lässt keinen Zweifel darüber aufkommen, dass das vorrangige Ziel der muslimischen Gemeinschaft in den Augen ihrer JURISTEN ist, das Wort von Allah durch den Heiligen Krieg zu verbreiten. Die Option der Kopfsteuer ist nur dann gültig, wenn sich die Nicht-Muslime unterworfen haben.“**

Die Papstzeitschrift „L'Osservatore Romano“ beschuldigt das Satire-Magazin „Charlie Hebdo“, einen „verzerrten Glauben“ zu haben.

„Der Theologe und Generalsekretär der Bischofssynode, Monsignore Bruno Forte, beschrieb der Nachrichten-Agentur 'AdnKronos' die Aktion des französischen Magazins als 'peinlich und haltlos. Das Gewalt-Potential kann, wenn möglich, losgelöst von einer authentischen religiösen Erfahrung, mit Sicherheit nicht dadurch ermutigt oder angespornt werden. So wie Papst Franziskus sagte: Das Töten im Namen Gottes ist, gegen Gottes Willen zu handeln.

Es verletzt die Empfindlichkeit aller Menschen, nicht nur der Christen, Juden und Muslime. Es beleidigt auch all jene, die – obwohl sie keine Gläubige sind – das Gefühl haben, dass es wichtig ist, das religiöse Bewusstsein und die Dimension im Leben zu respektieren. Von daher ist diese Aktion streng zu verurteilen.

Die Anspielungen der französischen Zeitung sind vom Glauben weit entfernt, **weil alle Religionen - nicht nur das Christentum, sondern auch der jüdische und muslimische Glaube – KEINE Gewalt im Namen Gottes predigen.** Wenn überhaupt, **dann zeigt man Gewalt durch die Annahme eines ideologischen Standpunkts und indem man behauptet, die Wahrheit zu besitzen**, andere verurteilt und sie ausschließt. Religionen sind mit dem Geheimnis Gottes konfrontiert und haben von daher ein starkes Gegenmittel gegen solche Versuche: Die Vormachtstellung des Herrn, dem wir alle gehorchen müssen.“

Ende der Übersetzung des Artikels

Weiter mit dem Video:

**Demzufolge wird die Behauptung, die Wahrheit zu besitzen, selbst wenn man dabei nicht gewalttätig ist, vom Vatikan verurteilt.**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)